

Akademieforum Marienkirche Cottbus



Die doppelte Lernerfahrung von 1953. Vorgeschichte und Auswirkungen des Volksaufstandes vom 17. Juni für Staat und Gesellschaft der DDR

Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 zählt zu den bedeutendsten Massenprotesten gegen die kommunistische Herrschaft im Ostblock. Er prägte maßgeblich die Geschichte der DDR und das Schicksal vieler Ostdeutscher. Seine gewaltsame Niederschlagung hatte nachhaltige Auswirkungen sowohl auf die Herrschaftssicherung der SED als auch auf das Verhalten der Bevölkerung. Die Forderungen der Aufständischen nach freien Wahlen, Rücktritt der Regierung und Einheit Deutschlands konnte erst durch die Friedliche Revolution von 1989 verwirklicht werden. Im Rückblick auf die Ereignisse werden die Auswirkungen bis in die Gegenwart und die Bedeutung von Freiheit und Rechtsstaatlichkeit diskutiert.



Frau Dr. Maria Nooke

Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

15. November 19:30 Uhr

St. Johanneshaus

Adolph-Kolping-Str. 17, 03046 Cottbus

Kontakt:

Propst Thomas Besch

Tel.: 0172 7934894

E-Mail: propst.besch@kath-cottbus.de